

# Göttingische Anzeigen

von

## gelehrten Sachen

unter der Aufsicht  
der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Der zweyte Band,  
auf das Jahr 1786.



Göttingen,  
gedruckt bey Johann Christian Dieterich.

---

# Göttingische Anzeigen

von

## gelehrten Sachen

unter der Aufsicht

der königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

---

187. Stück.

Den 25. November 1786.

---

Göttingen.

In der Versammlung der königl. Societät der Wiss. am 21. Oct. hielt Hr. Prof. Blumenbach eine Nachlese zu seiner letztern Vorlesung über den Bildungstrieb, wozu ihm ein wichtiges Geschenk den Anlaß gab, mit welchem der Hr. Baron von Asch ohnlängst seine Sammlung von Schädeln der verschiedenen Menschenrassen bereichert hatte. Er legte nur drey derselben vor, wovon der eine wegen seines ganz auffallend hohen, schmalen und scharf zulaufenden Scheitels zur Erläuterung der berühmten Hippokratischen Erzählung von den Macrocephalis am schwarzen Meere diente (s. G. Anz. v. d. J. 6. St.) Im ganzen gleicht der Scheitel dieses übrigens vollkommen symmetrisch gebildeten und gesunden Kopfes

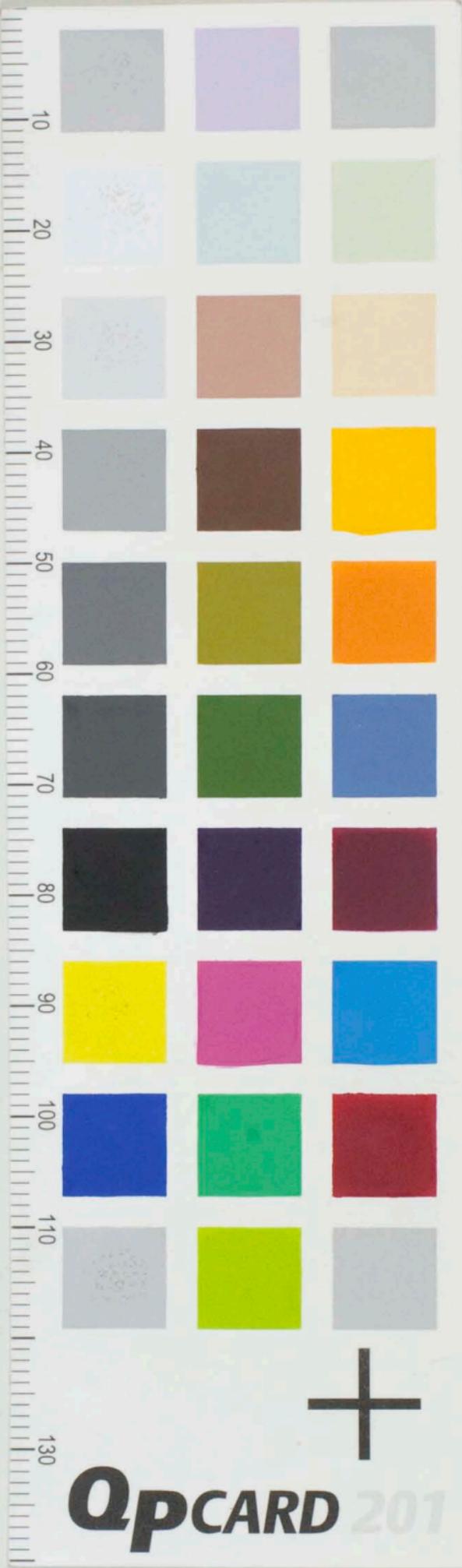
Cccccccc

einem

einem umgekehrten Schiffkiel: der scharfe Rücken fängt schon mitten auf dem Stirnbein an, ist aber längst der sonstigen Pfellnath am schärfften: diese Nath selbst aber gänzlich verwachsen, ohngeachtet der Kopf, nach den Zähnen und andern Zeichen zu urtheilen, von keiner alten Person zu seyn scheint. — Der zweyte gehört zum ganzen Gerippe eines Donischen Kosacken, das überhaupt seines massiven, starken, schweren Knochenbaues wegen merkwürdig ist, da das Brustbein z. B. fast handbreit ist, meist noch einmal so breit, als es gewöhnlich zu seyn pflegt. Der Schädel nähert sich schon mehr der Kalmückischen Gestaltung. Dieses Scelet muß nach allen Anzeichen von einem bejahrten Manne seyn: auch sind mehrere Knochen, z. B. vier Lendenwirbel, zusammen ankylosirt; dem ohngeachtet aber das Kuckucksbein nicht mit dem Ende des Heiligenbeins verwachsen, sondern ganz beweglich u. c.: so daß also die neuerliche Behauptung nicht zu unbedingt angenommen werden darf, daß bey berittenen Völkern jene beiderley Knochen leicht zusammen verwachsen, wovon man dann bekanntlich die häufigen schweren Niederfunften unter solchen Völkern, und auch bey dem englischen Frauenzimmer, hat ableiten wollen. — Ein dritter Schädel, von einem Russischen Tattar, zeichnet sich unter andern durch seine schmalen und ganz ungewöhnlich weit von einander stehenden Zähne aus, welche Sonderbarkeit insgemein als ein Hauptkennzeichen der Tattarischen Bildung angegeben wird.

### Leipzig.

In der Joh. Gottfr. Müllerschen Buchhandlung ist von des Hrn. Blas. Merrem (Prof. der Mathem. und Naturkunde zu Duisburg) Beyträgen zur



**QpCARD** 201

© SUB GÖTTINGEN / GDZ | 2011